



MILES  
ELLIOT

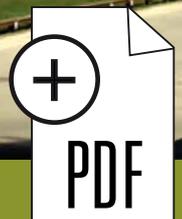
GRACE  
JOHNSTON

MICHAEL  
MATTERA

ASANTE  
JONES

# DAS **CAMP**

NACH WAHREN BEGEBENHEITEN



*... FÜR DEN EINSATZ IN DER GEMEINDE ...*

# Geschichten erreichen die Herzen der Menschen.

Wenn Jesus den Menschen die großen Wahrheiten über das Leben und den Himmel vermitteln wollte, dann erzählte er ein Gleichnis, eine Geschichte. Auch im 21. Jahrhundert ist das eine wirkungsvolle Art. Hinzu kommt, dass wir vor allem auf visuelle Reize reagieren. Deshalb lieben so viele Menschen Filme. Für Gemeinden tut sich damit eine tolle Möglichkeit auf, Themen des Glaubens durch Filme zu präsentieren. Besonders nachhaltig ist es, wenn die Themen hinterher durch Diskussion und Bibelarbeit vertieft werden können.

In **diesem Bonus-Material** finden Sie verschiedene Ideen, wie Sie den Film „Das Camp“ in Ihrer Gemeindearbeit und darüber hinaus einsetzen können. Sie finden hier eine Übersicht zu den im Film behandelten Themen und Motiven inklusive der dazugehörigen Schlüsselszenen und passenden Bibelstellen. Darüber hinaus erfahren Sie mehr zu konkreten Einsatzmöglichkeiten des Mediums Film in der Gemeindearbeit. Sie finden Beispiele dafür, wie Sie mit dem Film „Das Camp“ eine Filmpredigt, eine Andacht, eine Gruppenstunde oder ein Kinoevent gestalten können.

Weitere Informationen zum Thema „Filme in der Gemeinde einsetzen“ sowie eine thematische Übersicht aller christlichen Filme von SCM Hänssler finden Sie unter: [www.scm-haenssler.de/film/filme-einsetzen.html](http://www.scm-haenssler.de/film/filme-einsetzen.html)

## Anmerkungen

Die Film-Zeitangaben in diesem Bonus-PDF basieren auf der englischen Originalversion. Leichte Abweichungen sind daher möglich.

## Inhaltsübersicht

I. Die Themen des Films .....	S. 3
II. Filmpredigt: Infos und Beispiel .....	S. 7
III. Beispiel für eine Film-Andacht zu „Das Camp“ .....	S. 9
IV. Gestaltung einer Gruppenstunde zu „Das Camp“ .....	S. 10
V. Einladen zu einem Kinoevent mit „Das Camp“ .....	S. 12
VI. Handout zum Film: Infos und Fragen zum Weiterdenken .....	S. 13
VII. Filmvorführrechte – Was Sie beachten sollten .....	S. 14



# I. Die Themen des Films

## 1. Was im Leben wirklich zählt

Im Laufe des Films macht Ken eine große Veränderung durch. Zu Anfang investiert er seine Zeit und Energie allein für den beruflichen Erfolg. Seine Karriere, Geld und Statussymbole sind ihm am wichtigsten. Doch durch die Erlebnisse mit den Kindern im Camp und die Begegnung mit Christen, die ganz andere Prioritäten haben als er, stellt er seinen bisherigen Lebensstil zunehmend in Frage.

### Schlüsselszenen:

- „Wohltätigkeitsgala“ (ca. 0:05:30 – 0:07:25)
- „Sam sagt Ken die Meinung“ (ca. 0:37:57 – 0:40:56)
- „Das Camp ist echt“ (ca. 1:37:00 – 1:37:23)

### Bibelstelle zum Thema:

- Matthäus 19,16-22+27-30 – Die Geschichte vom reichen Jüngling

## 2. Das Gute, das wir tun

Hinter Kens Engagement im Camp steckt zunächst nichts anderes als der Versuch, eine potentielle neue Kundin zu beeindrucken. Es geht ihm nicht um die Kinder. Seine Motivation ist nicht Liebe, sondern Erfolg. Warum tun Menschen Gutes? Und wie ist das bei uns Christen? Verhalten wir uns oft nicht ähnlich wie Ken? Was steckt dahinter, wenn wir uns ehrenamtlich engagieren oder Geld spenden? Wollen wir Menschen oder Gott beeindrucken? Versuchen wir, unser schlechtes Gewissen zu beruhigen? Oder sind wir getrieben von jener tiefen Liebe zu unseren Nächsten (und damit zu Gott), die uns bis an unsere Grenzen führen kann?

### Schlüsselszenen:

- „Soziales Engagement“ (ca. 0:05:30 – 0:08:54)
- „Das alte Leben zurücklassen“ (ca. 0:13:00)
- „Eins-zu-eins-Begrüßung“ (ca. 0:17:00 – 0:19:06)
- „Sam sagt Ken die Meinung“ (ca. 0:37:57 – 0:40:56)
- „Der Abschied“ (ca. 1:30:57 – 1:34:13)
- „Eli in Gottes Händen lassen“ (ca. 1:36:12 – 1:37:47)

### Bibelstellen zum Thema:

- Hosea 6,6 – Liebe statt Opfer
- Matthäus 5,43-48 – Liebe in schwierigen Situationen
- Matthäus 6,1-4 – Was ist Heuchelei?



- Matthäus 22,36-40 – Liebe deinen Nächsten
- Johannes 17,20-24 – Unsere Liebe als Zeichen in der Welt
- 1. Johannes 4,18-21 – Unsere Liebe aus seiner Liebe

### 3. Vernachlässigung und Missbrauch von Kindern

Laut verschiedener Studien werden in Deutschland ca. 15% aller Kinder vernachlässigt oder misshandelt (vgl. <http://www.fruehehilfen.de/fruehe-hilfen/forschung/statistik-daten-und-fakten/daten-und-fakten>, 15.10.2013). Leider wird dieses Thema oft tabuisiert. Wir verdrängen es lieber oder schauen weg. Denn es ist schmerzhaft, sich damit auseinanderzusetzen. Auch in „Das Camp“ würden wohl viele die entsprechenden Szenen am liebsten überspringen. Aber es ist ein Thema, das gerade Christen etwas angeht, denn Gott ist sehr deutlich, wenn er vom Wert der Kinder und von der Schuld des Missbrauchs spricht. Klar ist: Wir sind zuständig!

#### Schlüsselszenen:

- „Elis Zuhause“ (ca. 0:00 – 0:04:47)
- „Bellas Albtraum“ (ca. 0:33:44 – 0:36:15)
- „Elis Narben“ (ca. 1:04:45 – 1:05:40)
- „Ken und sein Vater“ (ca. 1:14:45 – 1:16:13)

#### Bibelstellen zum Thema:

- Matthäus 18,1-14 – Jesus über den Umgang mit Kindern
- Matthäus 19, 13-15 – Den Kindern gehört das Himmelreich

#### Zusätzliches Material:

- „Jesus liebt die Kinder“ in: Todd Burpo. Den Himmel gibt's echt. 12. Aufl., SCM Hänssler, 2012. S. 111ff.
- Internetadressen: [gegen-missbrauch.de](http://gegen-missbrauch.de), [zartbitter.de](http://zartbitter.de), [kinderschutz-zentren.org](http://kinderschutz-zentren.org), [weißer-ring.de](http://weißer-ring.de)

### 4. Pflege und Adoption

Viele christliche Familien bieten ihren Kindern einen guten, geschützten Raum, in dem sie behütet aufwachsen und optimal ins Leben starten können. Doch was ist mit den Kindern, denen all das fehlt? Tragen Christen hier vielleicht eine besondere Verantwortung? Jesus sagt jedenfalls klar: Wer ein Kind aufnimmt, der nimmt ihn auf.

#### Schlüsselszenen:

- „Wie kann man so ein Kind mögen?“ (ca. 0:59:50 – 1:01:08)
- „Keine falschen Versprechungen“ (ca. 1:30:57 – 1:31:07)
- „Der Abschied“ (ca. 1:30:57 – 1:34:13)
- „Ein Kind loslassen?“ (ca. 1:36:12 – 1:37:47)
- „Zeit für Eli“ (ca. 1:40:40 – 1:41:10)



## **Bibelstellen zum Thema:**

- 2. Mose 3,7-10 – „Befreie mein Volk“
- Markus 9,35-37 – Ein Kind aufnehmen

## **Zusätzliches Material:**

### **Internetadressen**

Pflege und Adoption:

- [pfad-bv.de](http://pfad-bv.de)

Pflege:

- [ffd.de](http://ffd.de)
- [moses-online.de](http://moses-online.de)
- [pflegekinderinfo.de](http://pflegekinderinfo.de)

Adoption:

- [adoption.de](http://adoption.de)
- [www.familien-wegweiser.de/wegweiser/stichwortverzeichnis,did=101234.html](http://www.familien-wegweiser.de/wegweiser/stichwortverzeichnis,did=101234.html)

Ehrenamtliches Engagement:

- [aktivpaten.de](http://aktivpaten.de)
- [sos-fachportal.de/mitarbeit/Mitarbeit\\_Freiwilliges\\_Soziales\\_Jahr\\_Ehrenamtliches\\_Engagement/ehrenamt](http://sos-fachportal.de/mitarbeit/Mitarbeit_Freiwilliges_Soziales_Jahr_Ehrenamtliches_Engagement/ehrenamt)
- [kindernothilfe.de](http://kindernothilfe.de)

### **Buchtipps (deutsch) / Videotipp (englisch)**

- Katie Davis. Katie. SCM Hänssler, 2012.
- [www.youtube.com/watch?v=CZGeojDLzsY](http://www.youtube.com/watch?v=CZGeojDLzsY)

## **5. Wo ist Gott, wenn wir Leid erfahren? Und was haben Christen dazu zu sagen?**

„Das Camp“ wirft schwere Fragen auf, die Menschen immer wieder an Gott stellen. Warum lässt er Leid (von Kindern) zu? Warum greift er nicht ein? Auch wenn wir als Christen nicht auf alles eine Antwort haben, so leben wir doch mit einer Hoffnung, die im Leid weiter trägt. Und wir wissen um unsere eigene Verantwortung in dieser Welt. Sind wir bereit, die Lasten anderer zu teilen, auch wenn es uns an unsere Grenzen bringt und wir stärker als je zuvor herausgefordert werden, Gott zu vertrauen?



### **Schlüsselszenen:**

- „Gottes Schweigen“ (ca. 1:21:08 – 1:22:29)
- „Warum? Leid teilen“ (ca. 1:36:13 – 1:36:54)

### **Bibelstellen zum Thema:**

- Apostelgeschichte 7,34 – Gott sieht das Leid seiner Kinder
- Psalm 23 – Der gute Hirte
- 1. Petrus 2,20+21 und 1. Petrus 4,12+13 – Christus, unser Vorbild



## II. Filmpredigt: Infos und Beispiel

### Der Mehrwert einer Filmpredigt

Filme bieten die Möglichkeit, theoretische Aussagen mit aussagekräftigen Bildern zu untermauern und dadurch für Nachhaltigkeit zu sorgen. Denn lebendige Szenen, Bilder und Geschichten sind oft leichter zu verstehen und bleiben besser hängen als abstrakte theologische Reflexionen. „Jeder Film will Präsenz, Bilder, die den Zuschauer berühren, ihm etwas zu sehen, zu hören, zu fühlen geben“, schreibt der Marburger Praktische Theologe Thomas Erne.

### Filmpredigt – Wie geht das?

Eine Filmpredigt kann in jede Art von Gottesdienstes eingebaut werden und zeitlich variieren. Im Aufbau unterscheidet sich eine Filmpredigt prinzipiell nicht sehr von einer traditionellen Predigt. Der einzige Unterschied besteht darin, dass zwischendurch immer wieder Szenen aus einem Film eingespielt werden. Es kann sich anbieten, mit einem solchen Filmausschnitt zu starten. Genauso kann aber auch ein Bibeltext oder eine thematische Einleitung in die Predigt einführen. Die Predigt mit einem unkommentierten Filmausschnitt zu beenden, kann problematisch sein und sollte eher vermieden werden – außer die Szene spricht ganz klar für sich selbst.

Wichtig ist es, aussagekräftige Szenen zu zeigen, die den Zuschauer vor allem emotional ansprechen. Das können sehr kurze, eindrucksvolle Szenen oder auch längere Sequenzen sein. Als grobe Faustregel gilt: der gewählte Ausschnitt sollte nicht kürzer als 15 Sekunden und nicht länger als 4 Minuten gehen.

Da im Rahmen einer Predigt kein ganzer Spielfilm gezeigt werden kann, ist es wichtig, den Zuhörern die notwendigen Hintergrundinformationen zum jeweiligen Filmausschnitt zu geben. Stellen Sie die wichtigsten Personen vor und betten Sie die Szene in den Gesamtzusammenhang ein. Je nach zeitlichem Rahmen können wenige oder viele, kürzere oder längere Ausschnitte gezeigt und besprochen werden.

Natürlich besteht immer die Möglichkeit, zu einer Vorführung des gesamten Spielfilms einzuladen. Eine solche Veranstaltung kann entweder zu einem früheren Zeitpunkt (z. B. Kirchenkino am Samstagabend vor der Predigt) oder nach dem entsprechenden Sonntag (z. B. im Anschluss an den Gottesdienst) stattfinden.

Die Predigt sollte ein klares Thema haben, das mithilfe der entsprechenden Filmausschnitte veranschaulicht wird. Bei manchen Filmen bietet es sich an, zusätzlich mehrere Unterthemen zu behandeln, die mit dem Hauptthema in Zusammenhang stehen.

### Beispiel für eine Filmpredigt zu „Das Camp“ mit dem Themenschwerpunkt „Liebe – Der Grund warum wir Gutes tun“

- Einstieg: Kurze Einführung in den Film – Erklärung der Handlung bis zur ersten Filmszene, die gezeigt wird (v.a. Vorstellung der Personen)
- Filmszene „Soziales Engagement“ (ca. 0:05:30 –0:08:54)



- Bezug zu uns: Was hat das mit uns zu tun? Wo handeln wir vielleicht gar nicht so viel anders als Ken? Sind unsere Motive vielleicht:
  - Gut dastehen vor anderen?
  - Ein besserer Nachfolger Jesu sein? (Besser als wer?)
  - Mir ein Plätzchen im Himmel verdienen?
  - Mein schlechtes Gewissen beruhigen?
- Bibeltext Matthäus 22,36-40 (Das höchste Gebot)
- Unserer eigenen Liebe auf die Spur kommen:
  - Szene „Eins-zu-eins-Begrüßung“ (ca. 0:17:00 – 0:19:06): Gedanken zum Thema: Sind wir bereit, uns auf unseren Nächsten voll und ganz einzulassen?
  - Szene „Sam sagt Ken die Meinung“ (ca. 0:37:57 – 40:40:56): Gedanken zum Thema: Weitermachen, auch wenn wir keine „Früchte“ sehen?
  - Szene „Eli in Gottes Händen lassen“ (ca. 1:36:12 – 1:37:47): Gedanken zum Thema: Helfen wir anderen, auch wenn wir dabei an unsere Grenzen stoßen? Vertrauen wir auf Gottes Liebe zu ihnen? Können wir loslassen?
- Mögliche Gedanken zum Abschluss: Wer ist der Nächste, dem ich mich zuwenden kann? Gibt es Verletzungen in meiner eigenen Kindheit, die mich davon abhalten, andere zu lieben? Welches Projekt sollen wir als Gemeinde in unserer Nachbarschaft/Stadt in Angriff nehmen?
- Abschließende Lesung: 1. Korinther 13



### III. Beispiel für eine Film-Andacht zu „Das Camp“

Auch bei Andachten können Filme gut zum Einsatz kommen und die Zuhörer auf einer tiefen, emotionalen Ebene erreichen. Ähnlich wie bei der Filmpredigt werden auch hier Filmausschnitte in den Vortrag mit eingebaut.

#### Beispiel für eine Andacht zum Thema „Was im Leben wirklich zählt“

- Einführung: Kurze Vorstellung des Films und Erklärung, wer Ken ist
- Filmszene „Wohltätigkeitsgala“ (ca. 0:05:30 – 0:07:23)
- Gedanken zur Szene: Was ist uns wichtig im Leben?
- Was sagt Jesus zu Menschen wie Ken? Bibelstelle Matthäus 19,16-22+27-30
- Überleitung: Jesus konfrontiert Menschen mit ihren falschen Prioritäten; auch Ken wird im Camp damit konfrontiert
- Kurze Erklärung zur nächsten Szene (was hat Ken bisher im Camp erlebt)
- Filmszene „Sam sagt Ken die Meinung“ (ca. 0:37:57 – 0:40:34)
- kurze Skizzierung des weiteren Handlungsverlaufs: Ken beginnt, sich wirklich auf seinen Schützling einzulassen; nach vielen Schwierigkeiten entwickelt sich zwischen beiden eine gute Beziehung; am Ende sieht Ken sein Leben aus einer ganz anderen Perspektive;
- Szene „Das Camp ist echt“ (ca. 1:37:05 – 1:38:00)
- Abschließende Gedanken: Was ist uns im Leben wichtig? Was ist bei uns „echt“? Inwiefern ist unser Leben von der Liebe geprägt, die Jesus uns aufgetragen hat? Und wo streben wir noch nach nichtigen Dingen?
- Abschlussgebet



## IV. Gestaltung einer Gruppenstunde zu „Das Camp“

Filmausschnitte können auch sehr gut in Gruppenstunden (z. B. im Hauskreis, bei einem Themenabend, in der Jugendgruppe, in Schul- oder Konfirmandenstunden, beim Mitarbeitertreffen) eingesetzt werden.

### Beispiel für einen Hauskreisabend zum Thema Pflege und Adoption:

#### Vorüberlegungen:

- Möchten wir zu diesem Abend auch Leute von außerhalb einladen?
- Was ist das Ziel des Abends? (Informieren über Pflege/Adoption? Diskussion über die Verantwortung der Kirche? Sensibilisierung von Mitarbeitern?)
- Kennen wir Leute, die zu diesem Thema aus eigener Erfahrung berichten können, z. B. Eltern von Pflegekindern, Ehrenamtliche oder Adoptiveltern?
- Wie soll der Raum dekoriert werden? (Kerzen, Blumen, Bilder?)
- Werden Getränke oder etwas zu Essen angeboten?
- Bekommen die Teilnehmer etwas in die Hand, z. B. ein Blatt mit Infos zum Thema und relevanten Internetadressen?

#### Vorschlag für den Ablauf:

- Begrüßung und kurze Einführung ins Thema des Abends
- Gemeinsames Lied: „Vater, ich komme jetzt zu dir“ aus Feiert Jesus! 1
- Einstieg: Vorlesen aus dem Buch „Katie“ (von Katie Davis; erschienen bei SCM Hänssler, 2012)

Abschnitt auf S. 87 ab: „Ich suchte nach einem geeigneten neuen Zuhause“ bis: „Aber wir fühlten uns als Familie, lange bevor wir die abgestempelten Papiere von den Gerichten zurückbekamen“.

- Bezug zur Gruppe: Was bringen die Leute an Vorwissen mit? Welche Fragen haben sie? Was bewegt sie? (evtl. sammeln und aufschreiben)
- Die Grundlage: Was sagt Gott zum Thema Pflege und Adoption? Bibeltexte 2. Mose 3,7-10 und/oder Markus 9,35-37; kurzer Austausch über die Bibelstelle
- Welche Schwierigkeiten können beim Thema Pflege-/Adoptivkind auftauchen? Dazu die Filmszene „Wie kann man so ein Kind mögen?“ (ca. 0:59:50 – 1:01:08); Gemeinsames Gespräch über die Szene, ggf. mit Erfahrungsbericht;
- Die eigenen Grenzen kennen: Wofür habe ich wirklich genug Kraft und Ressourcen? Dazu die Filmszene „Keine falschen Versprechungen“ (ca. 1:30:57 – 1:31:07); Gespräch über die Szene, ggf. mit Erfahrungsbericht;
- Das Schöne an Pflege/Adoption. Dazu die Filmszene „Der Abschied“ (ca. 1:30:57 – 1:34:13); Gespräch über die Szene, ggf. mit Erfahrungsbericht;
- Frage: Was können wir tun? Dazu Hilfen anbieten, z. B.:
  - Frage- und Antwortrunde mit Menschen, die sich bei diesem Thema gut auskennen oder aus eigener Erfahrung berichten können
  - Möglichkeiten des Engagements für benachteiligte Kinder besprechen (Ehrenamt, Spende, Adoption, Pflege, Gemeindeaktionen, etc.)



- Handout mit Internetadressen (siehe Liste unter 4. Pflege/Adoption)
- weiterer Abschnitt aus „Katie“: S. 201-203
- Englisches Video: Katie über Adoption - [www.youtube.com/watch?v=CZGeojDLzsY](http://www.youtube.com/watch?v=CZGeojDLzsY)
- Gemeinsames Lied: „Einander lieben“ aus Feiert Jesus! 3
- ggf. Gebetsanliegen/Fragen an Gott sammeln
- Abschlussgebet oder Gebetsgemeinschaft (evtl. auch als Hörendes Gebet)
- Bei Interesse kann am darauf folgenden Gruppenabend der gesamte Film „Das Camp“ gezeigt werden



## V. Einladen zu einem Kinoevent mit „Das Camp“

Für die Kirche im Zeitalter des Films tut sich eine einzigartige Möglichkeit auf: Wir können Menschen (kirchennahe und kirchenferne) an Glaubenthemen heranführen, indem wir ihnen einen entsprechenden Film zeigen und darüber ins Gespräch kommen. Hier finden Sie einige Tipps und Infos für ein gelungenes Kinoevent mit „Das Camp“.

### Gedanken vorab:

- Welche **Zielgruppe** will ich mit „Das Camp“ ansprechen? z. B. kinderlose Paare, Kinder- und Jugendmitarbeiter, Frauen?
- In welchem **Rahmen** soll die Filmvorführung stattfinden? z. B. im Rahmen eines Frauenfrühstücks, an einem gemütlich gestalteten Filmabend, während einer Freizeit?
- Soll es hinterher ein **Gesprächsangebot** geben? Können Themen aus dem Film noch einmal zu einem anderen Zeitpunkt in Gruppen vertieft werden?
- Möchten wir den Besuchern **etwas mit nach Hause geben**, z. B. einen Flyer mit Fragen zu wichtigen Themen oder relevanten Internetadressen?
- Gibt es in der Kirchengemeinde **Experten** zu den einzelnen Themengebieten, (z. B. jemanden, der beim Jugendamt arbeitet) oder (wichtig) Seelsorger, die bei Bedarf nach der Veranstaltung für Gespräche zur Verfügung stehen?
- **Wo** soll die Vorführung stattfinden? Im Gemeindehaus oder lieber extern (z. B. in einem Begegnungszentrum, in einer Schule oder Bücherei)? Gibt es Partner, die man gewinnen könnte (z. B. die örtliche Diakonie)?
- **Wann** soll die Vorführung stattfinden und wie lange soll das Ganze dauern?
- Wann, wie und wo wollen wir zur Veranstaltung **einladen**? Nur in der Gemeinde oder darüber hinaus? Soll es Veranstaltungsflyer geben?
- Welche **„Jobs“** müssen verteilt werden?

### Überlegungen zum passenden Rahmen:

Je nach Art der Veranstaltung stellt sich die Frage, wie man den **Rahmen** gestaltet und welche **Angebote** man zusätzlich macht. Folgende Fragen können helfen:

- Soll der Film **eingeführt** werden, z. B. durch ein Interview, eine Kurzandacht oder ein Gebet? Gibt es jemanden, den man dazu einladen könnte, z. B. jemanden vom Jugendamt oder einen Sozialarbeiter aus einem sozialen Brennpunkt der Stadt?
- Soll es am **Ende des Films** noch Hinweise oder Angebote geben, zu denen eingeladen wird? Soll es einen Ausklang geben? Zum Beispiel
  - könnte ein gemütlicher Filmabend von einem anschließenden Lounge-Angebot begleitet werden, wo es die Möglichkeit zu weiteren Gesprächen gibt
  - könnte es für Kinder- und Jugendmitarbeiter ein Mentoren-Angebot geben, wo sie über ihre eigenen Erfahrungen sprechen und Hilfe in schwierigen Fällen erfahren können;
  - wäre auf einer Freizeit ein Nachmittag mit Arbeits- und Kreativgruppen zu den Themen des Films denkbar
- Was muss logistisch bedacht werden? Wie soll der Raum gestaltet werden? Welche Getränke und Snacks werden angeboten?



## VI. Handout zum Film: Infos und Fragen zum Weiterdenken

Vielleicht möchten Sie Besuchern nach dem Gottesdienst, Filmabend oder Gruppentreffen noch etwas mit nach Hause geben. Dann können Sie vorab ein Handout oder einen Flyer erstellen. Hier finden Sie ein Beispiel, wie ein solches Blatt mit Infos und Fragen zum Weiterdenken aussehen könnte.

Name und Anschrift Ihrer Gemeinde  
(evtl. mit Logo oder Bild)

### Gedanken zum Film „Das Camp“

- Welche Szene im Film hat dich am meisten bewegt? Und warum?
- Mit welcher Person konntest du dich am besten identifizieren? Und warum?
- Ken hat sich anfangs nur zum Schein für die Kinder im Camp engagiert. Aber später war er wirklich mit dem Herzen dabei. Wo investierst du Kraft, Zeit oder Geld in andere? Und warum tust du es? (Aus Pflichtgefühl oder schlechtem Gewissen? Um dich besser zu fühlen? Um andere oder Gott zu beeindrucken? Aus Mitleid oder Liebe zu den Betroffenen? Weil es dir Spaß macht? Um eine Leere in deinem Leben auszufüllen?)
- Welche Erfahrungen hast du vielleicht selbst schon mit Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen gemacht?
- Wie stehst du zum Thema Adoption/Pflege? Könntest du dir vorstellen, ein Kind zu adoptieren oder in Pflege zu nehmen? Warum bzw. warum nicht?
- Wie bist du aufgewachsen? Wie war/ist die Beziehung zu deinen Eltern?
- Welche Erfahrungen hast du als Kind mit Erwachsenen (Verwandten, Lehrern, Betreuern, Nachbarn) gemacht? Gab es in deinem Leben Bezugspersonen, denen du bedingungslos vertraut hast? Wo hast du vielleicht erlebt, dass dein Vertrauen missbraucht wurde?
- Bist du selbst schon Zeuge oder Opfer von Gewalt an Kindern geworden?
- In „Das Camp“ wird deutlich, dass es viel Leid in dieser Welt gibt – auch im Leben von Kindern, die selbst oft gar nichts dafür können. Wie geht es dir mit diesem Wissen? Wie ging es dir mit der Anfangssequenz oder dem Abspann von „Das Camp“? Und was macht es mit deinem Glauben, wenn du mitkriegst, dass solche Dinge Realität sind? Welche Fragen hast du an Gott? Welche an dich selbst?

#### Mit jemandem reden:

Wenn du mit einer neutralen Person über etwas sprechen möchtest, das dich gerade bewegt oder belastet, kannst du dich an unsere Seelsorger wenden. **Ansprechpartner ist: Name + Kontaktdaten**

#### Selbst etwas tun:

Wenn du dich für das Thema Ehrenamt, Pflege oder Adoption interessierst, kannst du dich bei uns informieren. Ansprechpartner in unserer Gemeinde ist:

**Name + Kontaktdaten**

#### Hilfreiche Internetseiten dazu sind:

- [www.pfad-bv.de](http://www.pfad-bv.de)
- [www.ffd.de](http://www.ffd.de)
- [www.moses-online.de](http://www.moses-online.de)
- [www.pflegekinderinfo.de](http://www.pflegekinderinfo.de)
- [www.adoption.de](http://www.adoption.de)
- [www.aktivpaten.de](http://www.aktivpaten.de)
- [www.sos-kinderdorf.de](http://www.sos-kinderdorf.de)
- [www.kindernothilfe.de](http://www.kindernothilfe.de)



## VII. Filmvorführrechte – Was Sie beachten müssen

**Sie wollen einen Filmabend in Ihrer Gemeinde veranstalten?**

**Sie möchten Ihre Predigt mit Filmausschnitten aufpeppen?**

**Sie möchten auf einer Jugendfreizeit einen Film zeigen?**

**Dann benötigen Sie eine Filmlizenz!**

Denn jede Form der öffentlichen Filmvorführung (auch wenn sie ohne Eintrittsgeld erfolgt) erfordert laut Urheberrechtsgesetz eine angemessene Vergütung der Urheberrechtsinhaber.

Eine Veranstaltung ist öffentlich, sobald sie für Personen der Öffentlichkeit zugänglich ist. Dazu zählen alle Personen, die nicht zur Familie oder zum unmittelbaren Freundeskreis gehören.

**Lizenzen? – Günstiger und einfacher als Sie denken!**

Eine Lizenz zum öffentlichen Vorführen von Filmen ist entweder direkt beim jeweiligen Studio oder bei einer Lizenzagentur anfragbar.

In Deutschland ist die **christliche Lizenzagentur CCLI** für Lizenzen in den Bereichen Musik und Film zuständig. Die CCLI bietet für die Vorführung von Filmen eine Pauschallizenz an, mit der Filme aus über 400 gelisteten Studios gezeigt werden können: die sogenannte CVL-Filmlizenz.

Bestellen können Sie diese Lizenz mit Hilfe eines Antragsformulars im Internet unter <http://www.ccli.de/bestellen> oder per Post, Fax oder Telefon.

**CCLI Lizenzagentur**  
**Bahnhofstr. 17**  
**58507 Lüdenscheid**  
**Telefon: 02351/ 671 72 32**  
**Fax: 02351/ 6789864**

Detaillierte Infos hierzu finden Sie unter: [www.ccli.de/cvl-filmlizenz](http://www.ccli.de/cvl-filmlizenz)

**Preise** variieren je nach durchschnittlicher Besucherzahl und nach Lizenzart. Eine **Jahreslizenz** ist ab 88,00 € erhältlich, eine **14-tägige Veranstaltungslizenz** kostet 0,81€ pro Sitzplatz, mindestens jedoch 40,50 €. Wenn Sie nur einmalig einen Film zeigen möchten, gibt es zudem bei SCM Hänssler günstige Einzellizenzen.

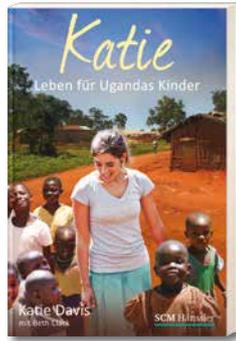
**Einzellizenz**

Wenn Sie nur einmalig einen einzelnen Film (z. B. bei einer eintägigen Veranstaltung) zeigen möchten, können Sie für Filme von SCM Hänssler eine sogenannte Einzellizenz erwerben. Kontakt: [film@scm-haenssler.de](mailto:film@scm-haenssler.de)

Mehr Informationen rund um das Thema Vorführlizenz finden Sie außerdem unter: <http://www.scm-haenssler.de/film/vorfuehrrechte.html>



## Unsere Buchtipps ...



Katie Davis, Beth Clark

### **Katie**

Leben für Ugandas Kinder

Nach einem Missionseinsatz in Uganda weiß die junge Katie Davis: Es ist ihre Berufung, zurückzukehren. Und so gibt sie ihr komfortables Leben, ihre Collegepläne und ihre große Liebe auf und geht nach Afrika. In Uganda wird sie Mutter für verwaiste Kinder und engagiert sich in einem sozialen Projekt, das den Ärmsten ein Heim, Nahrung, Ausbildung und Gesundheitsvorsorge ermöglicht. Ihre Geschichte ist ein Zeugnis dafür, dass ein Einzelner die Welt verändern kann. Paperback, 13,5 x 20,5 cm, 288 S.

Nr. 395.415, €D 15,95

€A 16,40/CHF 23.90\* | SCM Hänssler



R. B. Mitchell

### **Alleine weinst du wütender**

Auf der Suche nach Hoffnung und Zuhause

Als Rob drei Jahre alt ist, setzt sein Vater sich eine Pistole an den Kopf und drückt ab. Die verzweifelte Mutter weiß sich nicht anders zu helfen und lässt ihn in einem Waisenhaus zurück. Von nun an muss sich Rob alleine durchschlagen. Er schreit zu Gott: „Jesus, wenn es dich gibt, komm rein in meinen Altraum. Vergib mir und verändere mich.“ Und Rob erlebt, wie Gott wirkt und Glaube Menschen verändern kann. Die (gekürzte) Jugendausgabe von R.B. Mitchell. Brutal, mitreißend und schonungslos ehrlich. Paperback, 13,5 x 20,5 cm, 208 S., mit s/w-Fotografien Nr. 395.489, €D 9,95

€A 10,30/CHF 14.90\* | SCM Hänssler

## Unsere Filmtipps ...



Sean Astin, Erin Bethea, Elijah Alexander, Tehmina Sunny

### **Bedingungslos geliebt**

Hosea: Die unvernünftigste Liebesgeschichte aller Zeiten

Als die verwöhnte Ashley von ihrer Großmutter zu einem christlichen Wochenend-Camp geschickt wird, ist sie alles andere als begeistert. Sie hat weder Lust auf „Natur pur“ noch auf die anderen Jugendlichen, die sowieso nur über sie lästern. Jugendpastor Stuart und seine Frau merken schnell, was Ashley und die anderen Teens dringend brauchen: eine große Portion bedingungslose Annahme. Und so erzählen sie ihnen die unvernünftigste Liebesgeschichte aller Zeiten – die Geschichte von Hosea und Gomer. DVD, 80 Minuten, FSK ab 6 Jahre

Nr. 210.250, €D 16,95\*

€A 17,30\*/CHF 25.50\* | SCM Hänssler



Josh McDowell, Cristóbal Krusen (Regie)

### **Kompromisslos**

Josh McDowell - Reise zum Herzen Gottes

Dieses beeindruckende Dokudrama erzählt die Lebensgeschichte von Josh McDowell:

Schon als Kind kehrt Josh Gott den Rücken zu. Denn was er mit seinem alkoholkranken Vater und dem pädophilen Nachbarn erlebt, ist für ihn nicht in Einklang zu bringen mit einem guten Gott. Als er als Student zum Glauben kommt, beginnt er zu verstehen, was Vergebung und bedingungslose Liebe bedeuten. Gott heilt die Wunden seiner Vergangenheit und verwandelt Joshs Lebensgeschichte in einen unvergleichlichen Segen ...

DVD, 70 Minuten, FSK ab 12 Jahre

Nr. 210.251, €D 14,95\*

€A 15,30\*/CHF 22.50\* | SCM Hänssler

